



ASTELL&KERN AK100 • 699 EURO • TEXT: MARC FLEISCHER, BILDER: IS

Mein Name ist Astell. Astell & Kern

Bonds Dienstplayer für HD-Musikgenuss

Eigentlich war meine Beziehung zum Astell&Kern AK100 schon beendet. Weil ich – wie man in unseren südlichen Breiten sagen würde – „dermaßen wuadig auf mi wega dem dammischn Ding woar“ (übersetzt: „Weil ich wegen dieses Geräts so wütend auf mich selbst war“). „Eha!“ („Holla, die Waldfee!“) meine ich als Reaktion der FIDELITY-Leser zu vernehmen. Was muss geschehen sein, dass ich auf etwas so Kleines so wütend sein kann?

Ganz einfach: An diesem Winzling lag es nämlich, dass ich gleich zwei Mal an einem Tag versäumt habe, rechtzeitig aus dem Zug auszusteigen. Zu tief war ich versunken im Schlaraffenland des Klangs, gebettet auf Klangteppiche, gewebt aus feinsten 24 Bit mit 192 Kilohertz. So war meine Wut auch schnell wieder besänftigt, da ich ja durch die extra Fahrzeit weiter in diesem Paradies verweilen und meine Trommelfelle verwöhnen lassen konnte ...

Okay, bevor dieser Artikel in einen Vortrag für den nächsten Poetry Slam ausartet, sollte ich dringend sachlicher werden.

Um was geht es hier eigentlich?

Ich halte den brandneuen Astell&Kern AK100 in meinen Händen, einen überragend gut klingenden Musikspieler, der bei den Großen mitmischen will – und auch kann!

Von außen betrachtet könnte es sich beim Astell&Kern um ein Gadget handeln, das man James Bond an die Hand gibt, um die Welt in Atem zu halten. Ein Gehäuse aus gebürstetem Aluminium, mattschwarz lackiert, mit einer Rückseite aus Glas und einem 2,4" (6,1 cm)-Touchscreen auf der Vorderseite. Drei Tasten zur Steuerung an der Seite, zwei Miniklinken-Anschlüsse für Eingang (optisch) und Ausgang (optisch & analog). Rechts an der Seite ein Drehknopf für die Lautstärke, an der Gehäuseunterseite noch der Micro-USB-Port zum Laden des Akkus und für die Anbindung an den Computer sowie ein kleiner Schacht, der zwei Micro-SD-Karten aufnehmen kann. Bond-Style rundum.

HD 24/192 überall!

Innerlich trumpt der Winzling mit Eigenschaften auf, die jeden Audiophilen den Atem anhalten lässt. Der anerkannt exzellente Wolfson WM8740 24-Bit-DAC sorgt dafür, dass aus Nullen und Einsen analoger Klang entsteht, der sich wahrlich vor keinem der

großen Platzhirsche verstecken muss. An Audioformaten versteht der AK100 praktisch alles, was das HiFi-Herz begehrt. Der interne Speicherplatz beträgt 32 GB, durch die beiden Micro-SD-Slots kann er derzeit auf maximal 96 GB aufgerüstet werden. Obwohl der HD Digital Audio Portable (DAP) nicht größer ist als ein kleiner Stapel Kreditkarten, wirkt er mit seinem Metallgehäuse und den 122 Gramm Gewicht robust und widerstandsfähig. Die Laufzeit bei voll geladenem Akku (Ladezeit: 5 Stunden) schwankt je nach abgespieltem Dateityp zwischen 12 und 20 Stunden. Eine Anbindung an Bluetooth-3.0-fähige Kopfhörer oder Lautsprecher ist möglich. Hightech pur auf kleinstem Raum also ... Natürlich hat ein Gerät, das neu auf den Markt kommt, auch seine Ecken und Kanten. So ist die Bedienführung in den Menüs nicht immer intuitiv, und auch die kurze Verschnaufpause beim Wechsel zum nächsten Lied ist ungewohnt und fällt bei unterbrechungsfreien Alben auf. Alles Kleinigkeiten, die mit einem Software-Update sicher behoben werden können. Den markanten Drehregler für die Lautstärke betrachte ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf der einen Seite finde ich ihn lässig und cool – mal was anderes. Auf der anderen Seite hätte ich ihn gerne an der Oberseite angebracht gehabt. Dann würde der kleine Klangriese beim Herausnehmen nicht an der Tasche hängen bleiben und könnte auch geschickt von oben in der Tasche bedient werden.

Der Klang? Göttlich!

Wie kann man die klangliche Leistung des Astell&Kern mit passenden Worten beschreiben? Stellen Sie sich einfach vor, Ihr Lieblingsorchester oder Ihr Lieblingsmusiker begleitet Sie den ganzen

Tag auf Schritt und Tritt und spielt dabei ein Live-Konzert direkt vor Ihnen. Egal, wo Sie sich befinden. Übertrieben? Mitnichten! Denn ich habe dieses Gefühl gehabt, als ich mit dem kleinen schwarzen Racker unterwegs war. Da die Musik in Mastering-Qualität (MQS) abgespielt wird, behaupte ich, dass selbst der größte Analogverfechter beim Probehören Freude empfinden wird. Und ich rede hier nicht von einem Tischgerät für zu Hause, sondern von einem mobilen Player für die Jackentasche. Das soll natürlich nicht heißen, dass er nicht auch an der großen Heimanlage seinen Mann steht. Ganz im Gegenteil!



Argwohn
unangebracht
Kleiner Racker,
Riesenklang!



Teamplay in Bestform
Kopfhörer PSB M4U 2
und Astell&Kern AK100



Touch me!
Höchstes
Klangvermögen
handlich
verpackt

Die Bedienoberfläche des Astell&Kern orientiert sich weitgehend an den bekannten Merkmalen für Touchscreen-Geräte. Eine deutsche Oberfläche sowie weitere Dateiformate sind bereits zugesichert. Sehr gut gefallen hat mir der Ordner „Mastering Quality Sound“. In diesem Ordner bzw. dieser Wiedergabeliste sammelt der Astell&Kern automatisch alle Musikstücke in HD-Studioqualität.

Zum Glück hält die Beziehung. Ich denke, der Astell&Kern AK100 wird bei mir einziehen. Verstärker und Kopfhörer freuen sich mit mir. Ach ja, der Kopfhörer: ein M4U 2 von PSB. Viel zu gut für eine Randnotiz. FIDELITY wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich berichten. ■

iRiver Astell&Kern AK100

Portabler Musikplayer/DAC, voll HD-tauglich

Formate: WAV, FLAC, WMA, MP3, OGG, APE (AIFF u. ALAC folgen mit Firmware-Update)

Anschlüsse: 3,5-mm-Klinke digital/analog out, 3,5-mm-Klinke digital in, Bluetooth 3.0, Micro-USB 2.0

Firmwareversion: 1.12

Ausgangsimpedanz: 22 Ω

Maße (B/L/H): 59,2 x 79,0 x 14,4 mm

Gewicht: 122 g

Preis: 699 €

Audio Tuning Vertriebs GmbH
Margaretenstraße 98, 1050 Wien
Telefon 01 5448580

www.audiotuning.com